

<i>Betreff</i> <b>Erstellung des Brandschutzbedarfsplanes für die freiwilligen Feuerwehren des Amtes Stargarder Land</b>
---

<i>Sachbearbeitende Dienststelle:</i> <b>Bau- und Ordnungsamt</b>	<i>Datum</i> 26.06.2019
<i>Sachbearbeitung:</i> Christoph Ruchay	
<i>Verantwortlich:</i> Christoph Ruchay	

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i> Amtsausschuss des Amtes Stargarder Land (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 04.07.2019	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

**Beschlussvorschlag:**

Der Amtsausschuss beschließt die Aufstellung des durch die Firma LUELF & RINKE Sicherheitsberatung erarbeiteten Brandschutzbedarfsplan für das Amt Stargarder Land.

**Sachverhalt:**

Das vorliegende Dokument stellt den Brandschutzbedarfsplan des Amtes Stargarder Land zur Aufgabenerfüllung gemäß Gesetz über den Brandschutz und die Technischen Hilfeleistungen durch die Feuerwehren für Mecklenburg-Vorpommern (Brandschutzbedarfsplan nach §2 Abs. 1 BrSchG) dar. Zur Bedarfsplanung wurde eine Projektgruppe, bestehend aus Vertretern der Amtsverwaltung und der Feuerwehrführung, eingerichtet. Die Projektgruppe hat in regelmäßigen Abstimmungstreffen, jeweils unter fachlicher Moderation und Beratung der LUELF & RINKE Sicherheitsberatung, die elementaren Fragestellungen im Rahmen der Bedarfsplanung behandelt. Der vorliegende Brandschutzbedarfsplan stellt das Ergebnis der Projektgruppenarbeit dar.

**Rechtliche Grundlage:**

BrSchG

**Haushaltsrechtliche Auswirkungen:**

Investitionen in den einzelnen Gemeinden entsprechend des Brandschutzbedarfsplanes nach separater Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung

**Anlagen:**

Zusammenfassung Brandschutzbedarfsplanung

Joachim Jünger  
Amtsvorsteher

gez. Lorenz  
Bürgermeister der  
geschäftsführenden  
Gemeinde

## ZUSAMMENFASSUNG BRANDSCHUTZBEDARFSPLAN

### KURZFASSUNG DER WESTENTLICHEN ERGEBNISSE

- Der kommunale Brandschutz im Amt Stargarder Land wird durch insgesamt 9 Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr mit etwa 160 aktiven Kräften sichergestellt.
- Die Grundstruktur im Amt ist ländlich geprägt, größter Ortsteil ist die Stadt Burg Stargard. Das Gefahrenpotenzial ist im Vergleich zu anderen Kommunen gleicher Größe nicht wesentlich höher. Durch hohe Auspendlerzahlen beträgt die Tagbevölkerung etwa 2.000 Menschen weniger als die Einwohnerzahl.
- Als Schutzziel wird gemäß der Empfehlung zur Brandschutzbedarfsplanung (für Mecklenburg-Vorpommern) für das Amt Stargarder Land festgelegt, dass die Feuerwehr bei dem Einsatzszenario „Kritischer Wohnungsbrand“ innerhalb von 10 Minuten (1. Eintreffzeit) nach der Alarmierung mit 6 Funktionen und nach weiteren 5 Minuten (2. Eintreffzeit) mit weiteren 9 Funktionen am Einsatzort eintrifft. Für die städtischen Strukturen in der Stadt Burg Stargard wird festgelegt, dass innerhalb von 10 Minuten nach Alarmierung 9 Funktionen und nach weiteren 5 Minuten weitere 6 Funktionen zzgl. 1 Funktion Zugführer am Einsatzort eintrifft.
- Zur Gebietsabdeckung sind alle Standorte erforderlich.
- An 4 Standorten besteht Handlungsbedarf, an 2 Standorten besteht dringender Handlungsbedarf in organisatorischer und baulicher Hinsicht. Am Standort Neu Käbelich soll das Feuerwehrhaus mit hoher Priorität durch einen Neubau ersetzt werden.
- Zur Erhöhung der Anzahl der aktiven Kräfte und insbesondere um die Tagesverfügbarkeit zu erhöhen, sollen unterschiedliche Maßnahmen in Kombination umgesetzt werden (u.a. Ausbau der Qualifikationsstruktur, Parallelalarmierungen, Mitgliedergewinnung).
- Das Fahrzeugkonzept sieht verschiedene Veränderungen vor, welche unter anderem aus der Außerdienststellung älterer Fahrzeuge in Verbindung mit neuer Normgebung resultieren. Kurzfristig sind 4 Ersatzbeschaffungen notwendig.
- Die konkreten Maßnahmen zu Standorten, Personal, Fahrzeuge und Organisation werden auf den folgenden Seiten dargestellt.

### MAßNAHMEN IM BEREICH DER STANDORTSTRUKTUR

- Festgestellte Handlungsbedarfe an den Standorten, die eine unmittelbare Gefährdung der Einsatzkräfte zur Folge haben, sind unmittelbar zu beheben.
- Die weiteren Maßnahmen wurden, bezogen auf die jeweilige Gemeinde, hinsichtlich der Priorität und Umsetzbarkeit bewertet und in eine Maßnahmenliste überführt.

#### MAßNAHMEN

Stadt Burg Stargard	Standort Teschendorf  Standort Cammin	-Prüfen der Möglichkeiten zur Verbesserung der Stellplatzsituation  -Einrichtung eines Schulungs- und Sozialraumes und Sanitäreinrichtungen  -aus aktueller Perspektive keine Weiterentwicklung des Standortes
Gemeinde Cölpin	Standort Neu Käbelich*	Neubau Feuerwehrhaus
Gemeinde Lindetal	Standort Dewitz  Standort Ballin	-Optimierung der Alarmparkplatzsituation und der Ein- und Ausfahrtsituation  -bauliche Trennung zwischen Stellplatz und Umkleibereich  -Installation Abgasabsauganlage
Gemeinde Holldorf	Standort Rowa	-Optimierung der Stellplatzsituation (2 Stellplätze vs. 3 Fahrzeuge)

Gemeinde Groß Nemerow	Standort Groß Nemerow	-Installation Abgasabsauganlage -Verbesserung des baulichen Zustandes -Optimierung der Alarmparkplatzsituation -Optimierung der Laufwegssituation
-----------------------	-----------------------	--

\* Gemäß der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Gemeinden Lindetal und Cölpin vom 13. Dezember 2006 sind die baulichen Anlagen (Feuerwehrlhäuser usw.) zur Gemeinde Cölpin zugehörig und die Einsatzfahrzeuge zur Gemeinde Lindetal.

- Die weiteren Standorte mit Handlungsbedarfen sind, nach Abschluss eventueller „Prüfaufträge“, im Rahmen der Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans zu behandeln.
- An allen Standorten sind grundsätzliche regelmäßige Maßnahmen im Rahmen der allgemeinen Bauunterhaltung erforderlich.

## MAßNAHMEN IM BEREICH DES PERSONALS

- Folgende Maßnahmen sind im Bereich des Personals umzusetzen:

- Konservierung und Ausbau der Mitgliederstärke in allen Einheiten (SOLL-Stärke)
- Konservierung und Erhöhung der Schlüsselqualifikationen Atemschutzgeräteträger, Maschinist und Gruppenführer
- Prüfung der Möglichkeiten zur Schaffung eines Tagesalarmstandorts in Burg Stargard
- Ausbildung von Zugführerqualifikationen in der Gemeinde Lindetal zur funktionsgerechten Besetzung des ELW1
- Etablierung bzw. Fortführung einer professionellen Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Erhöhung des Anteils weiblicher Einsatzkräfte in der Einheit Dewitz
- Prüfung von attraktivitätssteigernden Maßnahmen bzw. Maßnahmen zur Förderung des Ehrenamts
- Etablierung eines Arbeitskreises "Mitgliederwerbung und Förderung Ehrenamt"
- Intensive Unterhaltung der Kinder- und Jugendfeuerwehr
- Prüfung der Möglichkeiten zur Angliederung der Einheit Cammin an Rowa oder Burg Stargard
- Prüfung der Möglichkeiten zur Erhöhung der Tagesalarmverfügbarkeit

## MAßNAHMEN IM BEREICH DER FAHRZEUGE

- Folgende Maßnahmen sind im Bereich der Fahrzeuge umzusetzen (Basis: 5 Jahre Laufzeit des Brandschutzbedarfsplans):

### MAßNAHME

Stadt Burg Stargard	Standort Burg Stargard	-Beschaffung eines GW-Logistik 1, eines TLF 3000, eines MTW
Gemeinde Lindetal	Standort Dewitz Standort Neu Käbelich	-Beschaffung eines TLF 3000 -Beschaffung eines TSF-W (nach Neubau Feuerwehrhaus)
<i>Landkreis Mecklenburgische Seenplatte</i>	<i>Standort Pragsdorf</i>	<i>Beschaffung eines LDF 20 KatS</i>

## MAßNAHMEN IM BEREICH DER ORGANISATION

- Folgende Maßnahmen sind im Bereich der Organisation umzusetzen:

- Ausbau und Optimierung der Parallelalarmierung bei entsprechenden Einsatzstichwörtern (z.B. TH groß, Feuer groß)
- stärkere Einbindung der Ortswehr Groß Nemerow (speziell TLF 3000) in die Alarmierung und das Einsatzgeschehen
- Optimierung der Einsatzdokumentation (Statuszeiten, Funktionsstärken)
- Berücksichtigung der Standortstruktur der Feuerwehr im Rahmen der Bauleitplanung zur städtebaulichen Entwicklung
- Erhalt der offenen Löschwasserentnahmestellen durch die Gemeinde mit entsprechender Finanzausstattung